

Konzept der Mauritiusschule für die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule

Leitlinie „Gemeinschaft“

Alle Eltern fühlen sich als Teil der Schulgemeinschaft wohl, wertgeschätzt und für die gemeinsamen Ziele verantwortlich.

Ziele:

- In der Schule herrscht eine einladende, freundliche und wertschätzende Atmosphäre.
- Die Schulgemeinschaft ist von gegenseitigem Respekt geprägt und schließt alle Beteiligten ein.
- Die Schule wird von einem gemeinsamen Selbstverständnis getragen.

M1: Eine Willkommenskultur pflegen

Neue Schüler und ihre Eltern werden durch gezielte Willkommensangebote und -rituale durch Schulleitung, Lehrkräfte und Elternvertreter willkommen geheißen.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Informationsveranstaltung für Neuzugänge
- Einschulungsfeier der Erstklässler
- Tag der offenen Tür

M2: Wertschätzung zeigen

Die Rolle der Eltern und Elternvertreter für die Schule wird positiv hervorgehoben.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Dank für die Mithilfe der Eltern bei Schulfesten wird verbal zum Ausdruck gebracht

M3: Einander entgegenkommen

Bei der Termingestaltung werden die Bedürfnisse der Eltern berücksichtigt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Mitsprache der Eltern bei der Termingestaltung für Förderplangespräche

M4: Respektvoll handeln

Der Umgang untereinander zeichnet sich durch gegenseitigen Respekt und Höflichkeit aus. Die unterschiedlichen Lebenssituationen und kulturellen Hintergründe der Gesprächspartner werden von allen geachtet und berücksichtigt.

M5: Kontakte pflegen

Eine einfache und unkomplizierte Erreichbarkeit von Lehrkräften, Schulleitung und Elternvertretern ist sichergestellt. Begegnungsangebote erleichtern den Anschluss.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Das Elternheft ermöglicht einen regelmäßigen und unkomplizierten Informationsaustausch zwischen Elternhaus und Schule.

M6: Zusammengehörigkeit stärken

Durch regelmäßige Informationen über das Schulgeschehen, Einladungen zu Veranstaltungen und gemeinsame Aktionen wird das Gemeinschaftsgefühl innerhalb der Schulfamilie gestärkt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Sommerfest, Adventsnachmittag, Elternfrühstück in den Klassen, Elternnachmittag, Weihnachtsbasar, gemeinsame Wohltätigkeitsaktionen
- Gemeinsame Gottesdienste
- Mithilfe des Elternbeirates am Sporttag (Frühstückszubereitung für alle Schüler)

M7: Für Aufenthaltsqualität sorgen

Durch eine ansprechende Gestaltung des Eingangsbereichs, der Aufenthaltsbereiche und der Elternsprechzimmer wird eine angenehme Atmosphäre geschaffen. Wegweiser erleichtern die Orientierung. Eine überlegte Sitzordnung bei Elterngesprächen verbessert die Gesprächsatmosphäre.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Der Eingangsbereich wird entsprechend der jeweiligen Jahreszeit ausdekoriert.
- Fotos der Schüler und Bilder aus dem Kunstunterricht werden im Schulhaus ausgestellt.

Leitlinie „Kommunikation“

Die Eltern und Lehrkräfte informieren einander über alles, was für die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler von Bedeutung ist.

Ziele:

- Schule, Eltern und Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen, auch anlassunabhängigen Informationsaustausch.
- Es gibt klare, den Eltern bekannte innerschulische Zuständigkeiten für die Kommunikation.
- Schule und Eltern nutzen vielfältige Kommunikationswegen und –formen zur gegenseitigen Information.
- Die Schule ist über die besonderen Lernvoraussetzungen der Kinder und Jugendlichen und – soweit diese für ihre individuelle Förderung bedeutsam ist – über ihre außerschulische Lebenssituation informiert.

M1: Gelegenheiten für Gespräche anbieten

Gezielt Einladungen zu Sprechstunden, Elternabenden oder informellen Anlässen und Möglichkeiten zum elektronischen Austausch verbessern den Kontakt zwischen Schule und Elternhaus.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Elternabende
- Sprechstunde
- Hospitationsmöglichkeit im Unterricht

M2: Ansprechpartner benennen

Für klar definierte Aufgabenbereiche werden konkrete Ansprechpartner benannt. Sie sorgen als „Mittler“ für eine reibungslose Kommunikation und Beratung.

M3: Erreichbarkeit sicherstellen

Wichtige Ansprechpartner sind regelmäßig und zeitnah erreichbar. Maximale Reaktionszeiten auf Anfragen werden vereinbart.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Täglicher Kontakt mit Eltern, Schule und Tagesstätte durch Elternhefte möglich

M4: Das Umfeld einbeziehen

Fördermöglichkeiten auch außerhalb der Schule werden genutzt. In bestimmten Fällen können z.B. Gespräche mit vorschulischen Bildungseinrichtungen sinnvoll sein. Das Angebot außerschulischer Lernorte wird zur individuellen Förderung mit herangezogen.

M5: Auf Bedürfnisse eingehen

Bezüglich der Kommunikationswege und der Kommunikationsformen wird auf die Gesprächspartner eingegangen.

M6: Gesprächskompetenz schulen

Durch gezielte Fortbildungsangebote, z.B. zum Thema „Stärkenorientierte Gespräche“, wird die kommunikative Kompetenz der Lehrkräfte weiterentwickelt.

M7: Zielstrebig informieren

Die Eltern werden regelmäßig und auf unterschiedlichen Wegen über das Schulgeschehen informiert. Durch anlassunabhängige Rückmeldungen sowie reguläre Zwischenberichte werden die Eltern über die Stärken, Fortschritte und Leistungen ihrer Kinder informiert.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Schuljahresbücher mit Bildern der Kinder aus dem Unterricht werden an die Eltern weitergegeben.
- Wochenpläne mit den Unterrichtsinhalten der Schulwoche werden mit nach Hause geschickt.
- Telefonate über aktuelle Besonderheiten
- In Förderplangesprächen werden die Eltern über den aktuellen Entwicklungsstand und zukünftige Förderziele informiert.
- Tag der offenen Tür
- Aktualisierte Homepage
- Newsletter für die Eltern

Leitlinie Kooperation

Eltern und Lehrkräfte arbeiten gemeinsam kontinuierlich am Erziehungs- und Bildungserfolg der Schülerinnen und Schüler.

Ziele:

- Die Zusammenarbeit mit den Eltern erfolgt systematisch und koordiniert in Verantwortung der Schule. Die Schürinnen und Schüler sind altersadäquat mit einbezogen.
- Die Eltern beteiligen sich auf vielfältige Art und Weise am schulischen Geschehen und bringen ihre Stärken und Ressourcen ein.
- Die Eltern unterstützen sich gegenseitig. Ebenso unterstützen sie das häusliche Lernen ihrer Kinder. Sie werden diesbezüglich von der Schule beraten.
- Die Schulgemeinschaft ist mit Erziehungs- und Bildungspartnern in Gemeinde und Region vernetzt.

M1: Gemeinsam Ziele vereinbaren

Eltern und Lehrer zeigen gemeinsames Interesse an den Entwicklungs- und Lernfortschritten der Kinder und Jugendlichen.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Elternvertreter nehmen an der Zukunftskonferenz teil.

M2: Konsens suchen

Gemeinsame Eltern-Lehrer-Schüler-Arbeitskreise sorgen für eine bestmögliche Abstimmung untereinander. Das schulische Konzept zur Erziehungspartnerschaft wird in gemeinsamen Arbeitskreisen evaluiert und weiterentwickelt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Lehrer, Eltern und Schüler nehmen an der Zukunftskonferenz teil.

M3: Elternkooperation fördern

Die Schulfamilie schätzt und unterstützt den Austausch innerhalb der Elternschaft.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Regelmäßiger Elternstammtisch

M4: Impulse für zu Hause geben

Zur Unterstützung häuslichen Lernens werden Informationsangebote bereitgestellt. Impulse zum Alltagslernen oder Vorträge und Diskussionen zu erzieherischen Themen leisten einen wertvollen Beitrag.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Förderplangespräche
- Klassenelternabende
- Zukunftswerkstatt bei Berufsschulstufenschüler
- Hausbesuche
- Schulische Lerninhalte und Arbeitsweisen werden den Eltern transparent gemacht und sie werden zur Mitarbeit aufgefordert.

M5: Sich im Umfeld vernetzen

Eltern und Schule wissen um die Angebotsstruktur von Bildungsangeboten in ihrer Region. Die Kontakte zu externen Partnern werden gepflegt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Austeilen von Infoflyern über Hilfsangebote (FED, Wohnnest, Ferienfreizeiten)
- Zukunftswerkstatt bei Berufsschulstufenschüler
- Vorstellen von Hilfs- und Bildungsangeboten am Elternabend

M6: Elternexperten einbeziehen

Die „Schatztruhe Eltern“ wird gepflegt, indem Kompetenzen, Fachkenntnisse und die Bereitschaft zum Engagement abgefragt und festgehalten werden.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Eltern stellen ihre Berufe den Schülern vor.
- Mehrsprachliche Eltern unterstützen beim Übersetzen.

M7: Mithilfe anbieten und annehmen

Gemeinsam wird ausgelotet, wie und in welchem Umfang Eltern ihr Engagement einbringen können. Bei Schulveranstaltungen als auch im regulären Schulbetrieb wird diese Zusammenarbeit geschätzt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Der Elternbeirat hilft beim Sporttag, Adventsnachmittag und Sommerfest mit.
- Zusammenarbeit bei Schulveranstaltungen
- Die Eltern können sich im Verein „Hilfe für das behinderte Kind“ engagieren.

Leitlinie „Mitsprache“

Die Eltern nehmen ihr rechtlich geregelten Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten wahr. Sie können sich auch darüber hinaus in geeigneter Weise einbringen.

Ziele:

- Die Schule informiert die Eltern ausreichend über ihre Mitspracherechte und -möglichkeiten. Sie ermuntert alle Eltern, diese zu nutzen.
- Eltern aus allen Schichten und Gruppen sind in den Elterngremien vertreten.
- Elternvertreter und Eltern beteiligen sich an Schulentwicklungsprozessen.
- Elternvertreter ergreifen Maßnahmen, um die Anliegen und Interessen aller Eltern zu erfahren und zu vertreten.
- Elternvertreter wirken in externen Netzwerken der Schule mit.

M1: Zur Mitgestaltung ermutigen

Durch Infostände, Homepage und Elternbriefe werden Mitsprachemöglichkeiten transparent gemacht. Eltern werden gezielt angesprochen und ermutigt, ihre Chancen zur Mitgestaltung wahrzunehmen.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Wahl von Klassenelternsprechern

M2: Auf Vielfalt achten

Gezielt werden Eltern unterrepräsentierter Gruppen angesprochen und zur Mitgestaltung ermutigt.

Bei der Kandidatenauswahl für den Elternbeirat werden alle Elterngruppen berücksichtigt. Die Möglichkeit zur Kooptierung zusätzlicher Mitglieder wird genutzt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Der Elternbeirat setzt sich aus Eltern unterschiedlicher Nationalitäten/Religionen/soziale Schichten zusammen.

M3: Netzwerke ausbauen

Die Schule und die Elternvertreter sind in die Kooperation mit anderen Schulen sowie externen Partnern eingebunden. Kontakte zu ortsansässigen Unternehmen werden gepflegt. Mit Jugendverbänden, Kirchen, Migranten- und Sportvereinen, Musikschulen, Bildungswerken sowie weiteren Partnern findet eine vertrauensvolle Zusammenarbeit statt. In das Netzwerk der Bildungsregion ist die Schule integriert.

M4: Elternvertreter unterstützen

Eltern und Elternvertreter werden in ihrer Arbeit vonseiten der Schule im Rahmen der Möglichkeiten unterstützt.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Dem Elternbeirat werden Räumlichkeiten und notwendige Einrichtungen (Kopierer, Küchenutensilien...) zur Verfügung gestellt.

M5: Austausch pflegen

Die Elternvertreter pflegen einen regelmäßigen Austausch mit der Schulleitung, der Schülervertretung, dem Personalrat und weiteren Mitgliedern der Schulfamilie.

M6: Alle Kinder im Blick behalten

Die Elternvertreter verstehen sich als Fürsprecher für jedes Kind und seine Eltern. Sie vertreten deren Interessen.

M7: Gremienarbeit wahrnehmen

Elternvertreter bringen ihr Engagement und ihre Kompetenz bei der Arbeit in schulischen Gremien und Arbeitskreisen ein und nehmen – soweit möglich – an Lehrerkonferenzen teil. Im Rahmen eines Fördervereins/Freundeskreises der Schule eröffnen sich vielfältige Mitgestaltungsmöglichkeiten.

An der Mauritiusschule findet statt:

- Eltern nehmen an der Zukunftskonferenz teil.
- Teilnahme des Elternbeirates am Gremium „Schulfest“
- Schulforum